

**Mit kritischem Sachverstand neue Erkenntnisse  
über Rücken-Behandlung gewonnen:**

## **Optimaler Praxis-Erfolg mit der Langzeit-Traktions-Therapie Detensor nach Kienlein**

### **Erfahrungs- und Sachbeitrag von HP H. G. Höting**

Am Anfang stand mein Zweifel hinsichtlich der Detensor-Liegeorthese und deren Wirkprinzip. Heute ist er durch Therapieerfolge mit Detensor in meiner Praxis gewichen. Aus dieser Überzeugung heraus berichte ich, um andere Therapeuten/innen zu animieren, die Detensor-Liegeorthese 18% erfolgreich anzuwenden.

Irgendwann vor Jahresfristen wurde ich auf die Detensor-Traktions-Liege aufmerksam. Was man dort erzählte, klang mir aber mehr nach Phantasie als nach glaubhaften Aussagen. Es sollte eine Matte geben, auf der man wundersam ruht und langjährige, hartnäckige Rückenschmerzen im Entspannungs-Halbschlaf kuriert. Auch der quälend akute Hexenschuss hatte mit Hilfe der Detensor-Liegeorthese keine Chance mehr.

Von Bewegungsmangel, Autofahren, Überlastung durch Arbeitsprozesse, Nierenfunktionsstörungen, Stress-belastungen, Verdauungsproblemen, Frauenerkrankungen, psychogen bedingter Gewohnheitshaltung und die bei 75% aller chronischen Fälle vorhandenen psychosomatischen Hintergründe bis hin zu Wetterfühligkeit und Kälteeinfluss findet man als Ursachen für Rückenleiden!

Was ich dazu las, lies mich nachdenken. Staunen – Ergebnis: Binnendruck der Bandscheibe nach 45 Minuten Detensor-Liegeorthese-Behandlung abgesenkt, bessere Nährstoff- und Flüssigkeitsversorgung der Bandscheiben, Wirbelabstand vergrößert, Druck auf die Nervenwurzel vermindert sich, durch Traktion entspannten sich Rückenmuskulatur und Sehnen, venöser Rückfluss aus WS-Bereich intensiviert und umgekehrt verbessert sich die Durchblutung und die natürliche Umdrehung/Achsendrehung!

So reizte mich ein Versuch mit der Detensor-Methode. Der erste kritische Patient wollte ich aber selbst sein: Ich gehörte trotz all meiner Selbstbehandlung und zusätzlich zu der Behandlung bei meinem geschätzten Kollegen Lorenzen zu den Rückengeschädigten. Ursache: Ein schwerer Unfall mit Beckenkammbruch, Oberschenkelhalsbruch, daraus bedingten motorischen Störungen und Beinlängenschiebung. Ein Spaziergang über 30 Minuten wurde zur Qual.

Ich legte mich froher Erwartung dann täglich 3 Wochen lang für 45 Minuten auf die neu erworbene Detensor-Liegeorthese. Ich wurde nicht enttäuscht. Meine Beschwerden ließen langsam nach und verschwanden nach 5 Wochen schließlich ganz! Diese positiven

*Unser größter Schwachpunkt ist seit dem aufrechten Gang – die Wirbelsäule: Fürsorge, Vorsorge und Revitalisation dieses sehr starken und doch sehr sensiblen Teils unseres Körpers ist und sollte Jedem das Wichtigste sein.*

*Nach extremsten Belastungen im Weltraum nutzen zum Beispiel die russischen Kosmonauten nach Rückkehr zur Erde das Prinzip der Detensor-Traktion nach Kienlein. Individuelle Revitalisation der Wirbelsäule zur Reduktion von Stress, psychischer Belastung und starkem Schmerz ist die Aufgabe jedes Einzelnen.*

*Die erwünschte, ganzheitliche, individuelle Wirkung resultiert vor allem aus dem natürlichen Prinzip der langzeitlichen Traktion (Extensions-Behandlung) nach Kienlein.*

eigenen Erfahrungen ermunterten mich dann zum zweiten Schritt: Verordnung für Patienten zwischen München und Flensburg.

### **Orthopädische Therapie war ohne Erfolg geblieben**

92-jährige Patientin: Sie hatte beim Absteigen von der Treppe die letzten 2 Stufen übersehen, war mit dem rechten Fuß so stark aufgetreten, dass sie eine Stauchung im WS-Bereich einschließlich Luxation im ISG hatte.

Wir legten die Dame auf die Detensor-Liegeorthese und beim 3. Mal sagte sie erfreut, es würde im gesamten WS-Bereich warm. Schon nach der 1. Behandlung wurden die Schmerzen besser, nach dem dritten Mal konnte sie sich fast schmerzlos bewegen. Wir brauchten noch 3 weitere Behandlungen, bis sie schmerzfrei war und blieb.

Patient L. P., 42, litt unter periodisch auftretender Tachycardie mit Angina pect. ähnlichen Zuständen. Klinisch wurde er mit Betablockern behandelt. Bei der Untersuchung fiel mir der Rundrücken auf.

Paravertebral im Bereich der BWS war es schmerzhaft. Reaktionszonen Herz/Kreislauf. Ich vermutete eine Luxation im BWS-Bereich, aber auch psychogene Probleme. Er hatte Mobbingprobleme am Arbeitsplatz, eine Dysbakterie und Schlafstörungen. Die Behandlung mit Detensor war ein voller Erfolg!

Lassen Sie noch den Golfspieler zitieren, der immer wieder Kreuz- und BWS-Beschwerden auf dem Golfplatz bekam. Als Unternehmer hatte er zwar Probleme, sich 45 Minuten täglich auf die Detensor-Liegeorthese zu legen, aber er tat es und hatte seine WS-Beschwerden bald vergessen und wurde so ein besserer Golf-Champion.

### **Eine, wirklich zu Herzen gehende Geschichte:**

Eine 19-jährige Patientin A.W. mit einer cerebralen Bewegungsstörung (Tetra Parese): Gehen fiel schwer – zum Handgeben kaum fähig, nicht in der Lage, selbst den Patientenfragebogen auszufüllen, Kopf- und Körperhaltung nach vorn gebeugt, Kommunikation schwierig, Muskel- und Sehnenpastik, für mich als Behandler ein großes Problem.

Bei Kontrolluntersuchung 2 Monate später: Ich habe sie fast nicht wiedererkannt. Kam allein ins Sprechzimmer, reichte mir mit aufgerichtetem Kopf die Hand, und ihre Sprache war flüssig. Sie hätten ihre(n) Augen(blick) sehen sollen, welche Klarheit jetzt als Widerspiegel des Seelischen! Sie erklärte: Ich bin ein ganz anderer Mensch geworden! Es war auch für mich ein kleines Wunder. Sie war so motiviert durch Besserung ihres Gesamtzustandes, daß sie ihr Abitur nachholte und inzwischen auch ein Universitätsstudium absolviert.

In den letzten Jahren gab es viele solcher Ergebnisse bei meinen Patienten. Die Detensor-Methode nach Kienlein ist einfach, genial und kosteneffektiv, ideal für die HP Praxis und zur praxisbegleitenden Anwendung zuhause für die Patienten.

#### Das Prinzip:

*Gesundliegen durch natürliches Dehnsystem.*

#### Die Funktion:

*Einfach, einleuchtend, wirksam.*

*Das jeweilige individuelle Körpergewicht wandelt sich in sanft den Rücken entlastende Streckkraft um.*

#### *Krank im Kreuz?*

*Entspannung für Bandscheiben und Rückenmuskulatur:*

*Linderung, schnelle spürbare Hilfe durch innovative Konstruktion mit Domino-Effekt: mehr als 25-jährige Erfahrungen, belegt durch wissenschaftliche Studien – inzwischen ein international anerkanntes Verfahren bei Rückenleiden.*



## **Hans G. Höting**

1934 in Bremen geboren. Sein Jugendtraum, Arzt zu werden, um kranken Menschen helfen zu können, ließ sich nicht realisieren.

Der Wunsch aber blieb und damit die intensive Beschäftigung mit medizinischer Literatur sowie das Interesse für medizinische Probleme und Fragen.

Ergebnis: Kontakt mit alternativen Heilmethoden und Ausbildung zum Heilpraktiker. Er studierte später in Nanking, V. R. China, Traditionelle Chinesische Medizin, hospitierte in vielen Praxen Asiens, unter anderem bei Schamanen in den Dschungeln Asiens.

Als Schriftsteller, Free Lance Journalist bemüht Heilpraktiker Höting sich über Medienbeiträge und Buchveröffentlichungen, Anregungen zur Vorbeugung, Nachsorge, Gesundheitspflege, Therapieansätze weiterzugeben. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Besonderes Anliegen des Herrn Höting sind Früherkennung, Nachsorge, Ermittlung von Krankheitsursachen, Diät, Behandlungsverfahren sowie des psychoneuroimmunologischen Hintergrunds von Erkrankungen dank Blutkristallanalyse. Daten daraus geben interessante ganzheitliche Hinweise zu Therapien bei vielen Erkrankungen, besonders auch bei Wirbelsäulen-, Gelenks-, Knochenleiden. Sie ergänzen somit Therapiemöglichkeiten mit Detensor, erfreulicherweise auch für Fernpatienten.

Herr Höting leitet seit 1973 eine eigene Praxis in Bremen. Seine kreative, ganzheitlich auf Körper, Seele, Geist ausgerichtete Behandlungskonzeption war mutig genug, selbst Lachen und Humor als Therapie mit einzubeziehen.

Telefon und Fax 0421/825677, Fax 2434742, Mobil 0171/4737562